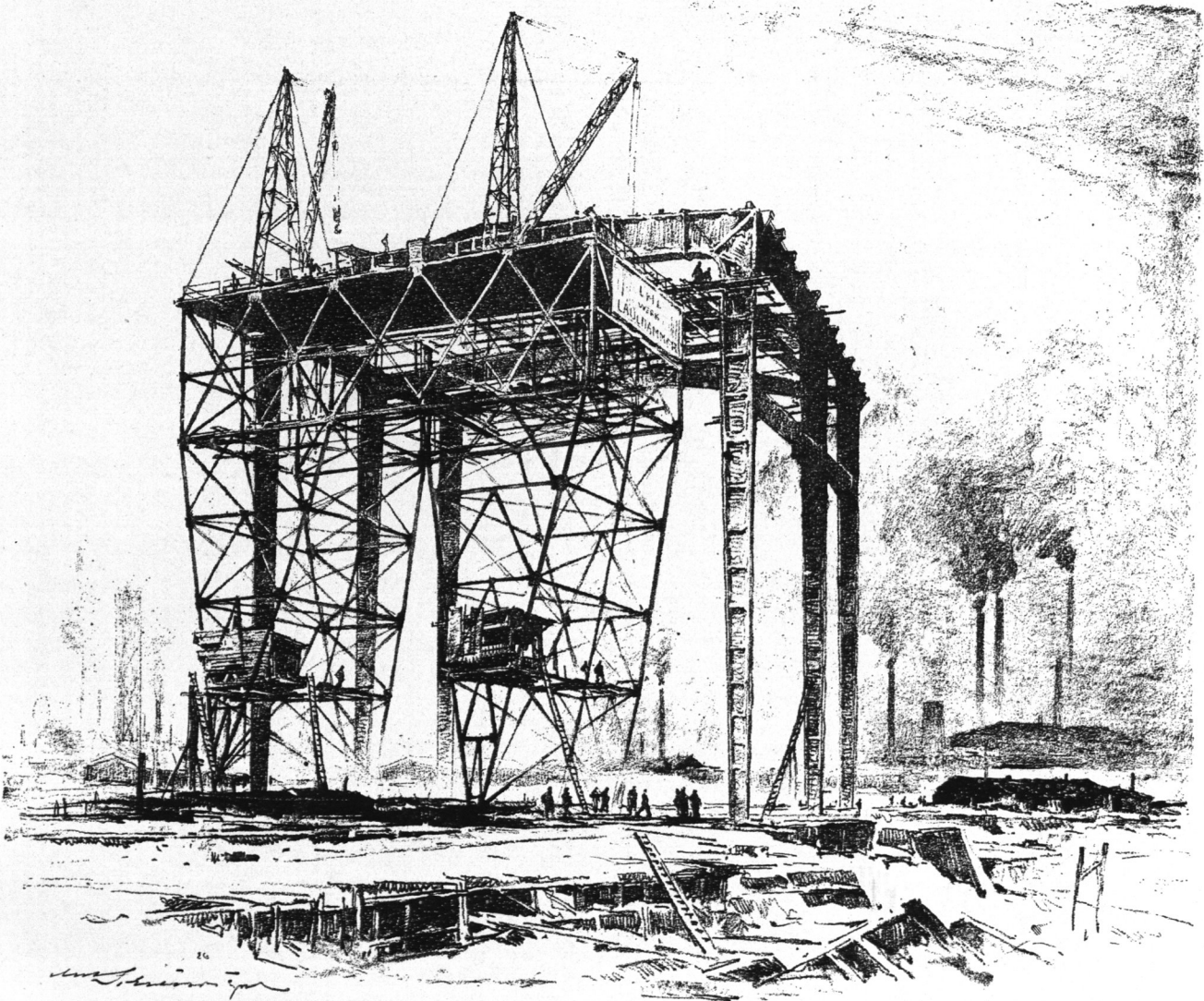


eine hochkantige Prüßwand angewendet; für die sämtlichen Außenfronten der Gebäude sind Ilseklinker vermauert worden.

Die nachfolgenden Abbildungen lassen erkennen, daß trotz der engen Grenzen, die den Architekten gezogen waren, die Lösung der gestellten Aufgabe in einer Weise gelungen ist, die die Bauten des Großkraftwerkes Klingenberg in die erste Reihe der modernen Industriebauten stellt, und es ist dies nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Architekten in jeder Phase der Projektentwicklung in engster Verbindung mit der AEG zusammenwirkten und infolge ihrer jahrzehntelangen Erfahrungen auf dem Gebiete des Kraftwerksbaues und der dadurch erworbenen Kenntnisse in der Maschinen-, Elektro- und Kesseltechnik befähigt waren, vom Bau-Ingenieur nicht nur zu empfangen, sondern ihn auch anzuregen.

Berlin, im November 1927

R. LAUBE



Montage des Maschinenhauses

Nach einer Zeichnung von A. Scheuritzel